

Mit Geige, Gesang und Gefühl

Ausnahmetalent: Jördis Tielsch tritt mit den Wise Guys in der Philharmonie auf

Jördis Tielsch hat eine atemberaubende Stimme, ist 15 Jahre alt und an zwei Konzertabenden bei den Wise Guys zu Gast. Katharina Hamacher hat das Ausnahmetalent getroffen.

Als Daniel „Dän“ Dickopf von den Wise Guys Deine Demo-CD gehört hat, sind ihm vor Begeisterung die Gesichtszüge entglitten. Wie kam es dazu?

Durch Freunde bin ich an eine Karte für das Konzert in Siegen im Dezember 2009 gekommen. Als ich mir danach Autogramme geholt habe, habe ich Dän meine CD in die Hand gedrückt, um eine Profi-Meinung zu bekommen. Er hat gesagt, wenn er Zeit hat, hört er mal rein.

Was war es dann für ein Gefühl, als der entscheidende Anruf kam?

Ich hatte gar nicht mehr damit gerechnet, als er sich kurz vor Weihnachten gemeldet hat und ganz begeistert war. Dann haben wir uns zusammen mit dem Management getroffen und die Wise Guys haben mich eingeladen, bei einigen Konzerten zusammen mit meiner Band als Gäste aufzutreten.

Momentan arbeitest Du mit Dän an eigenen Songs. Wie läuft die Kooperation?

Es ist toll, dass er sich bereit erklärt hat, mir zu helfen. Noch schreibe ich keine eigenen Stücke, aber ich schicke ihm seitenweise Mails mit Ideen aus meinem Alltag, die er zu Songs zusammenfügt. Das Tolle an Dän ist, dass er die Texte so persönlich schreibt. Den ersten A-cappella-Song werde ich in der Phil-



Nicht ohne meine Geige: Jördis Tielsch hat schon mehrmals erfolgreich bei „Jugend musiziert“ teilgenommen und hat nun auch die Wise Guys überzeugt. (Foto: Meisenberg)

harmonie mit den Wise Guys singen, wovon er handelt, wird allerdings noch nicht verraten.

Bisher singst Du ausschließlich englische Stücke. Kannst Du Dir auch vorstellen, auf Deutsch zu singen?

Wir überlegen gerade, in welcher Sprache ich in Zukunft singen sollte. Die Entscheidung ist schwer. Englisch ist so schön weich und fließend und passt besser zu manchen Songs. Bei deutschen Texten ist es aber leichter, das Publikum zu berühren. Es kommt immer auf das Stück an. Dän hat ein wunderschönes Stück über meine Geige geschrieben, da passt Englisch besser.

KARTEN ZU GEWINNEN

Für das Konzert der **Wise Guys** mit Jördis Tielsch in der Philharmonie am 8. September verlost die Kölnische Rundschau **viermal zwei Karten**. Dafür ist am heutigen Dienstag sowie am Mittwoch unter der Telefonnummer 013 79/37 30 63 eine Hotline geschaltet (legion, 0,507Anruf aus dem dt. Festnetz ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunk). (jan)

Du spielst seit Deinem sechsten Lebensjahr Geige und hast mit ihr schon mehrmals erfolgreich an „Jugend musiziert“-Wettbe-

werben teilgenommen. Hast Du zu Deiner Geige eine persönliche Beziehung?

Meiner ersten Geige habe ich sogar einen Namen gegeben. Sie ist rot und peppig und ich hab sie spontan „Wild Alice“ getauft. Mit ihr habe ich viele schreckliche und fantastische Übungsstunden und tolle Konzerte erlebt. Jetzt brauchte ich aber eine neue Geige, die hat noch keinen Namen. Neulich habe ich auf einem Konzert mit ihr den Song „Wild Alice“ gespielt, da hatte ich fast ein schlechtes Gewissen.

Am 7. und 8. September bist Du mit Deiner Band bei den Wise Guys in der Philharmonie

zu Gast, für den 7. November haben sie für euch ein eigenes Konzert im Gloria-Theater organisiert. Bist Du nervös?

Im Moment ist eher die Vorfreude groß auf diese tolle neue Erfahrung, in der Philharmonie zu spielen, ist schon eine große Sache. Kurz vorher bin ich sicher nervös, sobald ich aber anfangen zu singen, verschwindet die Aufregung.

Was bedeutet es für Dich, auf der Bühne zu stehen?

Ich liebe es einfach, Menschen mit meiner Musik und Stimme zu berühren, das ist ein unglaubliches Gefühl. Wenn ich singe, ist es nicht so, dass ich Songs einübe, es klingt im-

mer anders, weil es von innen heraus kommt. Bei jedem Stück habe ich Bilder vor Augen und denke an besondere Dinge.

Was wünschst Du Dir für die Zukunft?

Es wäre toll, wenn ich später als Beruf meine Musik machen kann, ich will aber nicht zwanghaft Karriere machen und berühmt werden. Ich kann mich auch nicht zwischen Gesang und Geige entscheiden und möchte beides immer verbinden können. Ich möchte ich sein und Musik machen, wie ich sie empfinde.

www.joerdistielsch.de

Holunder, wie er singt und lacht

Kölsches Liedgut bietet weitaus mehr als die bekannten Karnevalsschlager. Lieder aus den Veedeln und Kneipen, die mit Witz und Charme zum Mitden-

IHR DRAHT ZU DIESER SEITE

Telefon: 02 21/16 32-584
Fax: 02 21/16 32-547
koeln@kr-redaktion.de

ken und Lachen anregen, finden ab jetzt wöchentlich im „Weißen Holunder“ an der Gladbacher Straße Gehör:

„Singender Holunder“ heißt der Liederabend, wie Kneipier **Karl Schiesberg** erklärt: „Bei uns hört man statt Mainstream-Schlagern Lieder von Brecht, oder die Freiheitslieder der Edelweißpiraten, aber genauso gerne die Bläck Fööss.“ Das Motto der Reihe, die am Sonntagabend gestartet wurde, lautet „Hauptsache nicht angepasst“. Schiesberg: „Hier kann man das echte Köln erleben – statt Karnevalshits aus der Dose singen die Leute selbst und treten spontan auf.“ Am 29. August geht's unter dem Motto

„Urlauberinnerungen aus aller Welt“ mit einem Mitsingkonzert von **Herbert Schmidt** weiter. Weitere Infos gibt es im Netz: www.weisser-holunder.de

*

„Echt cooles Geschenk – Studiengebühren zur Hälfte bezahlt“, meint **Jan Könnner** freudestrahlend. Der 24-jährige Kölner, der in Holland studiert, hat 1 111 Euro gewonnen, da er einer von elf Siegern beim diesjährigen „Gaffel-Kölsch WM-Tipp-Spiel“ ist. Könnner hatte unter 250 000 Teilnehmern richtig auf den Titelträger Spanien gesetzt und wurde per Los mit zehn anderen Gewinnern ausgewählt. Die frohe Nachricht erreichte den Studenten ausgerechnet an seinem 24. Geburtstag. Auch **Angeli-que Lehniger** aus Leverkusen freute sich über den unverhofften Geldsegen: „Wir sind gerade umgezogen – da ist klar, wo für wir das Geld gebrauchen können.“ FC-Torhüter **Faryd Mondragón** und **Michal Kadlec**, Verteidiger von Bayer Leverkusen, überreichten gestern im Gaffel am Dom die Pokale und Preisschecks an die Gewinner. Weitere 111 Teilnehmer können sich über jeweils ein Fünftel-Liter-Fässchen Gaffel Kölsch freuen.

*

Die Pferde blieben diesmal im



Loss mer singe: Im „Weißen Holunder“ werden von nun an wöchentlich kölsche Tön gespielt. (Foto: Meisenberg)

Stall. Stattdessen holten die Männer des Reiterkorps der Altstädter die Golfschläger raus. Es war das dritte Benefiz-Golfturnier der Karnevalisten, das mit Frauen und Freunden zum zweiten Mal auf dem anspruchsvollen Meisterschaftsplatz des Golfclubs Schloss Auel ausgetragen wurde. „Ich tröte, dann geht's los“: Organisator **Achim Kötter** löste per Pressluft-Hupe den so genannten Kanonenstart für die 64 Spieler aus, die die nötige Platzreife – Handicap 36 – mit brachten und sich auf 18 Ab-

schlagsplätze verteilt hatten. Mit von der Partie waren Reiterkorps-Kommandant **Franz Buchholz**, Prinz des Kölner Dreigestirns in der Session 2000/2001, und **Hubert Koch**, Baas des Literaten-Stammtischs. Das 19. Loch lieben die Altstädter natürlich nicht aus. Dem sportlichen Part schloss sich der gesellige in Form eines Barbecue-Abends am Clubhaus an. An wen das Startgeld spendet wird, steht noch nicht fest. Eine Idee geht in Richtung Berberhilfe.

GLÜCKWUNSCH!

Neues Tanzpaar und Ehrung von Azubis

Die „Original Tanzgruppe Kölsch Hänneschen“ freut sich über ihr neues Solotanzpaar: **Maurice Ridder** (31) als Hänneschen und **Claudia Ridder** (29) als Bärbelchen füllen die Reihen der Tänzer auf, nachdem Claudia Frank und Marco Olbert nach fünf beziehungsweise zehn Jahren ihre Rollen planmäßig abgegeben haben. Die beiden Neuen haben einige Jahre in einer Tanzschule gemeinsam Standard- und Lateintänze, HipHop und JazzDance getanzt und wurden in der Session 2005 Gruppenpaar bei den Goldenen Lyskircher Helligke Knäächte un Mägdle.

Sie zeichnen sich aus durch herausragendes Engagement und prima Ideen, durch gute Berufsschulnoten und Bewertungen der Abteilungsleiter: Von den 543 Azubis des Marriott-Konzerns in Deutschland, Österreich und Schweiz wurden 77 für außergewöhnliche Leistungen geehrt. Sechs von ihnen kommen aus Köln: **Anna-Luisa Schmidt**, **Kathrin-Anna Wall** und **Deepa Regina Pelzer** aus dem Marriott-Hotel sowie **Jakob Epke**, **Margarethe Wieczorek** und **Kevin Zeitler** aus dem Renaissance-Hotel.



Gewinner: Jan Könnner erhält von Faryd Mondragón (r.) und Michal Kadlec (l.) einen Sieger-Pokal. (Foto: Schmulgen)